



Vorgaben für die Reporte

Zusatzqualifikationen in den industriellen Metall- und Elektroberufen und des Mechatronikers

Der Prüfling soll im „Fallbezogenen Fachgespräch“ über eine selbständig durchgeführte praxisbezogene Aufgabe* im Ausbildungsbetrieb zeigen, dass er in der Lage ist,

- berufstypische Aufgabenstellungen zu erfassen, Probleme und Vorgehensweisen zu erörtern sowie Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu reflektieren,
- betriebspraktische Aufgaben unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und rechtlicher Zusammenhänge zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie
- Kommunikations- und Kooperationsbedingungen zu berücksichtigen.

Achtung: Es ist darauf zu achten, dass durch die Reporte keine Betriebsgeheimnisse oder der Datenschutz verletzt werden!

Für jede gewählte Zusatzqualifikation muss ein Report eingereicht werden. Der Report dient als Grundlage für das „Fallbezogene Fachgespräch“. Der Report wird nicht bewertet. Wurde kein Report eingereicht, wird die Prüfung der Zusatzqualifikation mit „ungenügend“ bewertet.

Formale Hinweise für die Erstellung der Reporte

- 3 Seiten Umfang, DIN A4
- max. 5 Seiten Anlagen mit Visualisierung zur Aufgabe
- Schriftgröße 11 pt, Schriftart Arial
- 1,5-facher Zeilenabstand
- linker und rechter Rand 2,5 cm
- fortlaufende Seitennummerierung
- Vor- und Zuname sowie Prüfungsnummer auf jeder Seite
- Verwendung der Ich-Form

Strukturvorschlag für die Erstellung von Reporten über praxisbezogene Aufgaben:

1. Aufgabenstellung/Zielsetzung
2. Information und Planung
3. Vorgehensweise
4. Ergebnis der praxisbezogenen Aufgabe
5. Bewertung des Prozesses und des Ergebnisses

Achtung: Die Reporte müssen spätestens am Tag der schriftlichen Prüfung per Mail als pdf Datei eingereicht werden.

* keine Routineaufgaben!

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Jessika Burisch
Tel: +49 30 31510-419
jessika.burisch@berlin.ihk